

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 19 (1897)
Heft: 27

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 27 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur gefl. Beachtung.

Den verehrlichen Abonnierten diene die höfl. Mitteilung, daß die Abonnementsnachnahme für die „Schweizer Frauen-Zeitung“ pro II. Semester (Halbjahr) und III. Quartal (Vierteljahr) demnächst eingezogen wird. Wir ersuchen höfl. um gefl. prompte Entlöschung.

Hochachtungsvoll
Verlag und Expedition.

Notiz.

Diejenigen Abonnierten, welche bei der Post (also nicht bei der Expedition) abonniert sind, werden hiermit höfl. erfuht, das Abonnement bei ihren Postbüroen gefl. sofort zu erneuern, damit die Zustellung keinen Unterbruch erleidet muß.

Die Expedition.

Gesegnete Hand.

Du sagst, es fehle deinen Händen
Der Segen, den mir Gott verliehn,
Dies rasche Werden und Vollenden
Der Arbeit sei dir nie gediehn.

Ich weiß noch einen bessern Segen,
Der ruht in einer Frauenhand,
Die geht, ein Röslein hinzulegen,
Da wo das Leben Dornen band,
Und die im Dienst der Herzengüte
Stets sucht den Nächsten zu erfreuen,
Und weiß so manche holde Blüte
Auf dunkle Pfade hinzustreuen.

Sprich, ist die Hand nicht reich gesegnet,
Die unsre Tage freundlich schmückt,
Und die, wenn Kummer ihr begegnet,
Zu tragen hilft, was uns bedrückt.
Es füllt ihr liebevolles Walten
Die Häuslichkeit mit Sonnenschein . . .
Mög' Gott die liebe Hand erhalten!
Und diese Hand, o Frau, ist dein.

Clara Forrer.

Wer frönt dem Morphinumgenuss?

Ein französischer Arzt, Namens Nobet, hat soeben ein Buch über Morphinumfucht veröffentlicht, in dem er eine Berufsstatistik an tausend Fälle dieser Krankheit aus allen Ländern vornimmt. Unter diesen befanden sich 650 Männer und 350 Frauen. Von den Männern waren nicht weniger als 287 (40,4%) ohne und 100 (15,5%) ohne bestimmten Beruf, 27 Kaufleute, 46 Militärs, 37 Arbeiter, 23 Beamte, je 21 Apotheker und Studenten der Medizin; die übrigen Fälle verteilen sich mit geringeren Zahlen auf Krankenwärter, Laboratoriumsbüro, Studenten der Pharmacie, Gelehrte, Richter, Artisten, Studenten der Jurisprudenz (11), Advoaten, Journalisten, Geistliche (2), Politiker, Landwirte. Unter den 350 Frauen war die größte Zahl der Morphinumfuchigen erklärlicherweise ohne Beruf: nämlich 151 (43,1 Prozent); dann folgen 50 Prostituierte, 47 Arbeitertinnen, 35 weibliche Arbeiter; mit geringen Zahlen waren verstreute Frauen von Kaufleuten, von Apothekern, weibliche Gelehrte, Beamte, Krankenwärterinnen, Artisten,

Dienstboten, Klosterfrauen. Das häufige Vorkommen der Morphinumfucht unter den Arzten ist eine bekannte Thatſache. Das Bemerkenswerte ist die große Zahl der Fälle unter Männern und Frauen ohne Beruf, weil diese darauf hinweist, daß der Müßiggang schwerer zu ertragen ist als selbst der aufrechte Beruf.

Ein Fortschritt der Krankenpflege auf dem Lande.

Unter dem Namen „Margaretenpende“ ist in der innerhalb des früheren Herzogtums Schleswig gelegenen Landshöft Angeln vor einigen Jahren von einem schlichten Landmann ein schönes Werk barmerziger Nächstenliebe ins Leben gerufen worden, über dessen Entwicklung B. Chr. Hansen in der „Gartenlaube“ berichtet. Jener Landmann hat eine einzige Tochter gehabt, die nach langem, schwerem Leiden in Davos an der Lungenentzündung starb. Der Vater pflegte sie dort selbst und beobachtete sie, in welcher Weise Leidende mittels allerlei Hilfsmitteln das Schmerzenzusammenleben erleichtert werden können. Es kam ihm dabei zum Bewußtsein, wie mangelhaft es noch vielfach auf dem Lande, wo man zum Arzt, Apotheker und Krankenhaus meist weiteste Wege hat, um die Krankenpflege und alles, was damit zusammenhängt, bestellt ist. Um nun diesem Nebelstande abzuhelfen, entschloß er sich, mit allen Kräften darin zu streben, daß jedes Gemeinde seiner engen Heimat alle zur Krankenpflege nötigen und nützlichen Gegenstände kostenlos zur Verfügung gestellt würden. Er setzte sich mit Aerzten, Krankenhauswirten und Fabrikanten von Apparaten zur Krankenpflege in Verbindung und ließ sich diejenigen Gebrauchsgegenstände nennen, welche in der Krankenstube unentbehrlich erscheinen. Er schaffte alsdann die Gegenstände an, ordnete sie zweckmäßig in einem zu diesem Zweck verfertigten Schrank ein und stellte diesen in seinem Hause auf, indem er den Inhalt zum lebhaften Gebrauch für jedermann in seiner Gemeinde bestimmte. Zum Andenken an die ihm durch den Tod im blühenden Alter entflohene Tochter nannte er seine wohltätige Stiftung „Margaretenpende“.

Das war der Anfang seines Werkes, das nicht auf die eine eigene Gemeinde des Stifters beschränkt bestellt ist, sondern sehr bald in die nähere und weitere Nachbarschaft hinausgetragen wurde. Von den Kirchgemeinden Angels sind gegenwärtig bereits vierzehn im Besitz einer „Margaretenpende“, und in aller nächster Zeit wird dieselbe abermals sechzehn Gemeinden zu teil werden. Abzudann werden, mit Ausnahme zweier später zu berücksichtigenden Stadtgemeinden, sämtliche Gemeinden der erwähnten Landshöft mit dieser Einrichtung ausgestattet sein. Alle Kosten tragen in uneigennütziger Weise der Spender. Die Gemeinden verpflichten sich nur, die Spende zu unterhalten und durch Gebrauch etwa schadhaft gewordenes zu ergänzen.

Die Gegenstände der Spende sind nach und nach immer zahlreicher geworden; wir nennen hier: Lufttassen, Waschgeräte, Irrigatoren, Stethoskop, Thermometer, Spuckäpfe und Becher, Wärmtassen, Inhalationsapparate, Eisbeutel, Ohrenspritzer, Douchen &c.; selbst die Klingel für den Arzt vor dem Krankenbett fehlt nicht. Auch werden jeder Spende zwei Bademäntel, eine große und eine kleine, beigegeben.

Die Verwaltung der Spende liegt gewöhnlich in der Hand der Kirchenvorstände, die Spende selbst ist meist im Pastoratshäuschen aufgestellt. In einigen Fällen haben sich auch Vereine gebildet, denen die Spende überwiesen wurde. Die Anwendung der Gegenstände geschieht zumeist auf Anordnung der Aerzte.

Wir möchten den Namen des edlen Mannes, der sich vorsorglichweise dem minder bestimmten Teile seiner Mitmenschen gegenüber so verdient gemacht, trotz aller Bescheidenheit, die ihn auszeichnet, hier nicht unterdrücken: es ist Herr Johannes Jacobson, geboren in Möllnmark bei Sorup, später Hufer in Saarup, jetzt Rentner in Norderbrarup. Jacobson ist noch immer der Mittelpunkt des ganzen Werkes; unablässig und mit rührendem Eifer ist er bemüht, dasselbe stetig zu vervollkommen.

Ist die Idee der „Margaretenpende“, schließt der Bericht der „Gartenlaube“, nicht eine solche, welche in jeder Gemeinde unseres Vaterlandes in der einen oder andern Weise verwirklicht finden sollte? Wir wenden uns an Behörden wie an Private, um sie zu ähnlichem Wirken zu veranlassen. In erster Linie richtet sich unsere

Aufforderung an gemeinnützige denkende und schaffensbereite Männer und Frauen! Männer und Frauen sorgen wir: es will uns bedünnen, als ob hier eine herrliche Aufgabe vorläge, der sich vor allem unsere Frauen, einzeln oder in Vereinen, mit freudigem Eifer widmen sollten.

Briefkasten der Redaktion.

Bekümmerte Mutter in S. Eine an und für sich schon nervöse, junge Tochter würden wir von vornherein nicht zum Telephonistin bestimmen; denn es gibt nicht leicht einen aufregenderen Beruf als diesen, so daß eine solche Stelle verhältnismäßig nicht lange von der gleichen Person besetzt bleiben kann. Der Dienst sollte also naturgemäß sehr gut bezahlt werden, weil nicht für viele Jahre hinaus auf diesen Verdienst gerechnet werden kann. Nun ist aber die Bezahlung eben verhältnismäßig nicht glänzend. Bei der Wahl des Berufes sollte in allererster Linie die Gesundheit berücksichtigt werden. **Fr. M.** in S. Sie können auf dem Polizeibureau wenigstens das jungen Mädchens Bürgeramt ausfindig machen, um die dortige Polizeibehörde auf die Gefahr aufmerksam zu machen. Dass Sie Ihre Hände nicht gerne in diesen Teig stöhen, ist ebenso erklärlich als klug.

Herrn B. & H. Nicht jederzeit und unbedingt. Nur bei vorhergegangener Vereinbarung und nie zum Anfang der Woche.

Fiktoria A. Wenden Sie sich an die Leitung der dortigen Gewerbeschule.

Antröpfchen in S. Die Liebe läßt sich weder erzwingen noch befehlen, sie ist ein freies Geschenk des Herzens und muß als solches entgegengenommen werden. Wenn der Gegenstand unserer Liebe in der Liebe zu uns erfaßt, so bleibt uns nichts anderes zu thun, als die Thatſache ruhig hinzunehmen als etwas Unabänderliches und uns darin zu finden, oder aber unfehlbare Treue und Freundschaft zu bewahren, ohne Anspruch auf Gegenleistung zu erheben. Es ist der Frau ihr unbereitbares Recht, um die Liebe ihres Gatten sich zu mühen, darum zu ringen, wenn die Gefahr besteht, sie zu verlieren. Die Liebe eines Geliebten aber soll das Mädchens sich nicht lebensfachlich und stürmisch zurückerobern suchen, wenn sie am Entzücken oder schon geschwunden ist. Ein solches dem Schicksal abtragen, wenn es am Ende noch gelingt, schließt eine schwere Verantwortung, oft ein unarmherziges Gericht in sich.

Befreite Mutter in A. Wenn die Frau des Vorgetesten Ihren Gatten verläßt, so teilen Sie der selben den Sachverhalt möglichst rücksichtsvoll selbst mit. Sie thun ihr damit vielleicht einen großen Dienst. Sie weiß sehr wahrscheinlich gar nicht, welcher Art die Überwachung und der Umgang ist, der in ihrer Abwesenheit den Kindern zu teil wird. Ist die Dame aber unverständig oder sorglos in der Erziehung, so lassen Sie Ihre Kinder nur dann den anderen zur Gesellschaft, wenn Sie selbst die ständige Aufsicht übernehmen können. Es bedeutet dies freilich eine nicht geringe Mühe für Sie, aber in Sachen der Erziehung darf der pflichtgetreuen und einsichtigen Mutter nichts zu unbedeutend und nebenfachlich und keine Arbeit zu unständlich und groß sein. Gut gewohnte und erzogene Gepielte sind den Kindern vorzügliche Erzieher, wogegen an tabellenswerten und fittlich vernachlässigten Schul- und Spielgefährten die beste Erziehung auch der von Natur aus gut veranlagten Kinder feiern kann. — Ihre kindliche Meinung, es werden die Kinder der Begüterten und Höhergestellten immer besser erzogen, wird nun so ziemlich korrigiert sein.

Hautunreinigkeiten

327) **Flechten, Drüsen, Ausschläge etc.** verschwinden durch eine Kur mit **Golliez' eisenhaltigem Nusschalenstrup**. Angenehmes Blutreinigungsmittel und viel wirksamer als der Leberthran. Man verlange auf jeder Flasche die Marke der „2 Palmen“ und weise jede Nachahmung zurück. Preis Fr. 3.— und Fr. 5.50 in den Apotheken. (H 76 X)

Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

Rhachitis (sog. engl. Krankheit).

32) Herr **Dr. Denker**, Distriktsarzt in Hamburg schreibt: „Mit Dr. Hommel's Hämatothen habe ich in einem Falle von schwerer Rhachitis einen durchschlagenden Erfolg aufzuweisen.“ Depots in allen Apotheken.

Eine bestempelte, gutgeschulte, junge Tochter, in sämtlichen Haus- und Handarbeiten tüchtig (ausgenommen das Kochen), sucht Stelle in einem guten Hause als Stütze, zur Verrichtung der Zimmerarbeit oder zur Beaufsichtigung und Pflege eines Kindes; sie wäre auch befähigt und gewillt, in einem Ladengeschäft zu helfen. Der Eintritt könnte sofort geschehen, **LFV 633**

Offerten unter Chiffre F B 633 befördert die Expedition.

Eine ehrbare Tochter oder Witwe, die die ein einfaches, bürgerliches Hauswesen tadellos zu besorgen versteht und mit dem Nähnen von Hand und Maschine durchaus vertraut ist, findet gute Stelle als Haushälterin in einer guten, kleinen Familie. Für die grobe Arbeit ist eine zu beaufsichtigende Hülfe da. Keine Kinder. Gute Referenzen sind durchaus nötig. Anmeldungen unter Chiffre Ch 600 befördert die Expedition. [600]

Sterilisierte Alpenmilch.
Berner Alpen-Milchgesellschaft.

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als **bester und einfachster Ersatz für Muttermilch** warm empfohlen. 1258. In Apotheken, oder direkt von Stalden, Emmenthal, zu beziehen.

Erprobteste und bestbewährte Kindermilch.


Offene Stelle für Damen.

Gehalt Fr. 200—250 monatlich.

Eine in Damenkreisen bestbekannte Firma sucht tüchtige Damen, die sich als **Reisende** eignen. Anmeldungen sind unter Chiffre S J 968 zu richten (H 968 Ch) [651]

Zur gefl. Beachtung!

Schriftliche Auskunftsbegehrungen muss das Porto für Rückantwort beigeben werden.

Offerten, die an der Expedition zur Beförderung der Aerzte, müssen eine Frankaturmarke beigeben werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre beschriftet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visafotformat beigeben.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liest und dann nach Adressen von der höheren Herrschaften oder Stellenbehörden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittags in unserm Hand liegen.

Gesucht:

per sofort ein treues, williges **Kinder-mädchen** zu einer Privatfamilie nach St. Gallen. [655] Offerten befördert die Exped. d. Bl.

Ein junges Mädchen, das unter exakter, mütterlicher Leitung die Haushaltungsarbeiten, den Modistenberuf und den Ladenservice zu erlernen wünscht, findet hierzu beste Gelegenheit in einem gesunden, freundlichen Heim. Im Falle der Bedürftigkeit wird bei gutem Willen und entsprechenden Leistungen Lohn bezahlt. Eltern oder Vormünder, die einem jungen Mädchen eine solche praktische Bildungsgelegenheit zuhören wollen und gewillt sind, die nötige Zeit hierfür in Aussicht zu nehmen, belieben ihre Offerten unter Chiffre H 599 einzureichen. Beste Referenzen und Mitteilungen früherer Zöglinge stehen zu Diensten. [599]

Eine Tochter, deutsch und französisch sprechend, in der Lingerie tüchtig, sucht Stelle als [654]

Zuschneiderin

oder auch für den Ladenservice. Offerten sub Chiffre Z 654 befördert die Expedition d. Bl.

Eine durchaus zuverlässige, intelligente Tochter, die ordentlich französisch spricht, sucht auf 1. August Anstellung als Ladentochter, mit Vortrag in einem gut renommierten Spezereigeschäft. Gute Zeugnisse zu Diensten. Schriftliche Offerten unter Chiffre P P 624 befördert die Exped. d. Bl. [624]

Für Eltern! [626]

In der Familienpension J. F. Stutz à Cheseaux-Yverdon (am Neuenburgersee) werden gute ergogene Knaben angenommen. Franz., ital., auch engl. Unterricht im Hause. Gelegenheit, gute Schulen und Gymnasium zu besuchen. Gewissenhafte Überwachung und gute Pflege garantiert. Preis Fr. 600. (H 1815 02)

Familien-Pension

von Mme. Vve. E. Marchand, Notar in St. Imier (franz. Schweiz). Vorzügl. höhere Schulen oder tägliche Stunden durch die beiden Töchter des Hauses, Lehrerinnen an den Schulen. Englische Stunden. Referenzen: Herr Pfarrer Fayot, St. Imier. (H 1309 J) [280]

Lugano

Pension Zweifel via Cattedrale. [56]

Pension je nach Aufenthalt von Fr. 4.50 bis Fr. 5.— per Tag (Wein inbegriffen). (H 1726 O) A. Riese.

Pension und Haushaltungsschule

de Mmes. Cosandier Landeron, Neuchâtel.

Prächtige Lage. Studien in franz. und engl. Sprache, Musik, Handarbeiten, Ausbildung im Kochen, Theorie et Praxis. Referenzen: Mr. Scherl, Lehrer. Eidg. Experte und frühere Schülerinnen. (H 251 N) [91]

Neue Nähmaschine, System Singer, 5 Jahre Garantie, Fr. 85. (620) Neues engl. Velo, 9ter Modell, Fr. 230. Frau Bastian, Greifenzstr. 12, St. Gallen.

Fernseher Ver- besserte! den besten Feldstecher ersetzt, mit Etui, bequem in der Tasche zu tragen, versendet pr. Nachnahme à 3 Fr., feinste à 4 Fr. L. Winiger, Luzern. (H 1777 L) [623]

Reiner leichtlöslicher CACAO MÜLLER & BERNHARD MÜLLER & Chocoladenfabrik CHUR Feine Chocoladen überall zu haben. [861] (Z 9880 M)

Dipl. u. gold. Medaille Venedig 1894. Goldene Medaille Wien 1894.

W. Kaiser, Bern: Jugendschriften, Kochbücher, Poesiebücher, Erbauungsschriften, Vergissmeinnichts, Glasbilder, Papeterien, Photographiealben, Lederwaren u. s. w. Kataloge gratis. (H 52 Y) [163]

Knabeninstitut Grandinger

Neuenville vorm. Morgenthaler Franz. Schweiz. bei Neuengburg. gegründet 1864.

Beste Gelegenheit, französisch und englisch sprechen u. korrespondieren zu lernen. Gute Pflege, nur mässige Preise. — Erfolg garantiert. [477]

Institut Hasenfratz in Weinfelden

vorzüglich eingerichtet zur Erziehung von körperlich u. geistig Zurückgebliebenen — Erste Referenzen. — [646]

Pensionnat de Demoiselle

Le Verger, Pontaise, Lausanne.

Vie de famille simple et pratique, éducation chrétienne, instruction soignée, séjour de montagne en été. S'adresser à Mme. et Mr. Correvon-Ray, prof.

Bad- und Luftkurort Vals

Graubündner Oberland (Schweiz).

Hotel und Pension zum Piz Aul.

Neulich erweitertes Gasthaus in sonniger, freier Lage, zunächst der Kur- und Badanstalt mit deren eisenhaltigen, gipsreichen Heilquellen von 26 Grad C. Gelegenheit zu Bade- und Trinkkuren, zu reizenden Ausflügen in nahe Tannenwaldungen und Alpen. Patentierte Bergführer zu Hochgebirgs- und Gletschertouren. Pensionspreis Fr. 5—6 inklus. Logis, ohne Wein. Gute Verpflegung. Reelle Weine. Telegraph. Täglich Postverbindung mit Chur und Göschenen. Den Tit. Kurbedürftigen und Touristen bestens empfehlend

539] (H 707 Ch) Die Gerantin: Frau Mathilde Albrecht.

Wasserheilanstalt und Sanatorium Buchenthal

510 M. ü. M. Kanton St. Gallen, Schweiz. Eisenbahnstation Uzwil der Vereinigten Schweizerbahnen. Telefon.

Die vollkommensten Einrichtungen für das gesamte Wasserheilverfahren, Elektrotherapie, Heilgymnastik, Massage, Wellenbäder, Schwimmbäder, elektrische Bäder, Dampfbäder, künstliche Kohlensäurebäder. — Diätetische, sowie Entziehungscuren. — Ruhige, geschützte Lage in schattigen, umfangreichen Parkanlagen; zahlreiche, abwechslungsreiche Spaziergänge in anmutiger Umgebung. Vorzügliche, gewissenhafte Verpflegung. Mässige Preise. — Prospekte gratis durch den

564] Besitzer: J. Rogenmoser.

Leitender Arzt: Dr. E. Perregaux, Nervenarzt in Basel.

Luft- und Alpenkurort Weisstannen

1007 Meter ü. Meer. Kt. St. Gallen. Telefon. Öffn. vom 15. Mai an.

Hotel und Pension Alpenhof.

Sehr milde, gesunde Alpenluft. Täglich frische Kuh- und Ziegenmilch. Anerkannt gute Küche, reelle Weine und andere Getränke in grosser Auswahl, freundl., nette Zimmer, Bäder, grosser, schattiger Garten, naher Fichtenwald (12 Min.), zahlreiche, hübsche Spaziergänge. Eigenes Gefahrt und Fahrpostverbindung mit Station Mels (herrliche Route). Pension von 4 Fr. an, bill. Arrangement für Familien. Für Touristenausflüge etc. sehr geeignet und empfehlenswert. Illustrierte Prospekte gratis und franko.

(H 2579 Z) 561 Jean Moser.

Höflichst empfiehlt sich

Kt. Luzern. SÖRENBERG

Stat. Schüpfheim im Entlebuch.

1165 M. ü. M. Klimat. Kurort mit alkalischer Schwefelquelle in vorzüglich geschützter, waldreicher, staubfreier Lage, inmitten imposanter Alpenwelt, mit lohnenden Bergtouren auf Brienzer Rothorn, Gsylwierstock, Schratten etc. etc. 2 Kurhäuser, eines neuerrichtet, komfortabel eingerichtet, mit grossem Speisesaal, Lesezimmer, hohe, freundliche Zimmer, wovon die meisten heizbar, gute Betten. Reelle Weine und gute Küche, eigene Molkerei, vorzügliche Quellwasser. Bäder und Douchen. Post, Telegraph und Telefon im Hause. Pensionspreis Fr. 4.— bis 45. Juni und September Ermässigung. Hausdiener am Bahnhof Schüpfheim. Absteigequartier und Privatfuhrwerke im Bahnhofrestaurant Brun daselbst. Prospekte gratis und franko durch den Eigentümer: [644]

Jos. Schmidiger-Lustenberger.

DISENTIS. Luftkurort

1150 Meter ü. M. Blinder Oberland

Motel und Kurhaus Disentisberhof.

In ruhiger Lage, mit schönster Gebirgsrundsicht, von prächtigem Waldpark umgeben. Terrassen und Spielplätze. 60 Zimmer und Salons. Gelegenheit zu einer leichten Wasserkur. Besonders empfehlenswert bei Blutarmut und Nervosität. Billige Pensionspreise. Täglich mehrfache Postverbindung mit Göschenen (Oberalp); Reichenau oder Bonaduz, und Biasca (Lukmanier). Hotelwagen nach allen Richtungen. [608]

A. Condrau, Kurarzt und Besitzer.

Verlobte

finden solideste, billige Bedienung bei riesiger Auswahl in ganzen Aussteuern.

Salon-, Wohn-, Schlafzimmer-Einrichtungen

für jeden Bedarf zu jeder Preislage. Renommierter, altbekanntes Geschäft. Weit ausgedehnter Kundenkreis seit 33 Jahren. Franko Zusendung per Bahn. [496]

A. Dinsler Gewerbehalle z. Pelikan Schmiedg. St. Gallen.

In Polstermöb. u. Betten wirkt. streng reelle Füll. u. solid. Arbeit.

Nervöse!

finden auch da, wo Kneipp- und andere Kuren versagten, Hilfe bei Gebrauch von

Kiefernadelbädern

bereitet aus echtem

Tiroler Latschenkiefer-Extrakt.

Von absolut sicherer Wirkung bei Nervenschwäche, Neuralgic, Gemütskrankheit, Zwangsgedanken, Angst, Schlaflosigkeit, Herzerguss, Asthma und deren Folgeleibl. als: Blutarmut, grosse Schwäche etc. Nur aus frischsäftigen Kiefernadeln hochsäpiner Lage Tiroler gewonnen, ist dieses L.-E. von grossem Balsamreichtum und sind dies vorzüglichsten Erfolge damit durch tauende Zeugnisse bestätigt. 1 Flac. für 1 Bad Mk. 1.— (für Kinder die Hälfte). F. Mayrhofer, München, Corneliusstrasse 10. Gebrauchsauweisung gratis.

Puppen

gekleidet und ungekleidet gut assortiertes Lager

Franz Carl Weber

Spielwaren [641] Bahnhofstrasse 62 Zürich Bahnhofstrasse 62.



Weit aus den besten und schönsten (75)

Bernerhalblein

für Männer- und Knabenkleider in prächtiger Auswahl und Bernerleibwand zu Leinwandern, Kissenbezügen, Bäckerlitter, Hand-, Tisch- und Küchen tücher etc. in kerniger oder hochfeiner Qualität bemustert?

Walter Gygax, Fabrikant

[H 553 Y] Bleienbach.

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt und Druckerei

C. A. Geipel in Basel.

Prompte Ausführung der mir in Auftrag gegebenen Effekten. [28]

Zur gefl. Beachtung!

Bei Aufgabe von Adressenänderungen bitten wir höfl. um gefl. Beifügung der alten (bisherigen) Adresse. Hochachtend

Die Expedition.

Klimatischer Luftkurort
Wildhaus Kanton
 Toggenburg St. Gallen
 1104 Meter über Meer, am Fusse des **Säntis** und der **Churfirsten**.
Gasthof zum Hirschen.
 Herrliche Lage inmitten prächtigem Bergeskrante. Angenehmster Sommertaufenthalt. Geeignete Ruhestation für Touristen. Badeeinrichtungen mit Douchen. Gedeckte, deutsche Kegelbahn und Schiesshalle. Post und Telegraph im Hause. Eigene Führerwege an den Bahnstationen **Haag**, **Buchs** (Arbergbahn) und **Ebnat**. Zuverlässige Bergführer. Billige Pensionspreise. Telephon. — Es empfiehlt sich bestens. (M 322 G) [487]
A. Walt, Besitzer.
 Vereine und Gesellschaften werden besonders berücksichtigt.

Soolbad Rheinfelden.

Rheinsoolbad z. Schiff (Hotel und Pension).

Feines bürgerliches Haus; prächtig am Rhein gelegen. Durch gute Leistungen und die billigsten Preise altbekannt und Kuranden und Passanten daher bestens empfohlen. [630] **Witwe L. Erny.**


Puppenwagen
 3- und 4-rädrig, neue Fäasons
Franz Carl Weber
 640] Spielwaren, Bahnhofstrasse 62, **Zürich**.

Besser als jedes Corset

ist Hugo Schindlers Patent-Büstenhalter + 6264. [475]
 (H 1528 G) Tausende Anerkennungen.
 Generalvertreter für die Schweiz: **Peters & Co., Zürich V, Alderstr. 29.**
 Depot in St. Gallen: **Frau M. Christ, Schwalbenstrasse 7.**

BITTER DENNLER verlangen
INTERLAKEN
BESTER MAGENBITTER
 Die Verdauung befördernd APPETIT
 Mit oder ohne Wasser angenehmes ERGEND
 und gesundes Zwischengetränk
FEINSTER TAFELBITTER
 57 MEDAILLEN & DIPLOME [377]

Hotel und Pension Pilatus, Alpnach-Stadt

am Vierwaldstättersee.

Herrliche Lage. Günstige Verbindungen für Ausflüge mit Dampfschiff, Pilatus- und Brünigbahn. Pensionspreis von 5 Fr., Logis von Fr. 1.50 an. [610]

HOTEL KLIMSENHORN auf dem Pilatus

(40 Betten).

Billige Preise. — 20 Minuten von der Eisenbahnstation Pilatus-Kulm. Bestens empfiehlt sich der neue Besitzer:

G. Müller-Britschgy (Mitbesitzer v. Hotel Furka — Furka-Passhöhe).

„Bad Seewen zum Sternen“

(am Lowerzersee, Gotthardbahnstation Schwyz)

seit 200 Jahren durch beste Erfolge bekannt und besuchter Badeort. Eisenhaltige Mineralbäder, neuere Douchen und Schwitzbäder. Elektrische Behandlung.

Pension mit hübschem Zimmer per Tag Fr. 4.50 und 5.— Für alle Gäste „gemeinsame Tafel“, was gewiss zu einem gemütlichen und familiären Kurleben wesentlich beiträgt. (H 1710 Lz) [602]

Mrt. Fuchs-Kürze.

MAGGI'S

Suppenrollen auch in einzelnen Täfelchen zu 10 Rappen sind zu haben in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

Hotel und Pension
Seebodenalp, Rigi.
 1030 Meter über Meer. 1 Stunde ob Küsnacht (oder Immensee), Kt. Schwyz. Unübertreffliche Lage. Luft-, Milch- und Molkenkurort. Bäder und Douchen. Pensionspreis (Zimmer unbegriffen) Fr. 5. Logis von Fr. 1.50 bis 2.— Prospekte gratis. [652]
J. A. Seeholzer, Besitzer. Telephon.

Vorhangstoffe, **eigenes und englisches Fabrikat, crème und weiß, in grösster Auswahl liefert billigst das Rideaux-Geschäft**
J. B. Nef, zum Merkur, **Herisau**. Muster franko. Etwelche Angaben der Breiten erwünscht. (H 2079 B) [605]

C. Fr. Hausmann
 Empfehle zur **Bade-Saison:**
 Bade-Becken, -Hauben, -Wannen
 Frottier-Bürsten, -Bänder, -Tücher
 Frottier- und Wasch-Apparate, -Handschuhe
 Bade-, Toilette- und Kinder-Schwämme
 Luffa-Schwämme
 Schwammtaschen
 Schwimmgürtel [653] 

Sanitäts-Geschäft: { Hecht-Apotheke, I. Stock,
 Kugelgasse 4, I. „

1500 Met. **Lenzerheide.** Grau-
 ü. M. bünden.
 An der Engadiner-Davoser Route. 2 event. 3 Std. Fahrzeit nach und von Chur.

Klimatischer Höhenkurort
Hotel Lenzerhorn
 unmittelbar an selten schönen Waldungen, in äusserst ruhiger, staubfreier Lage. Grosses, freundliche Zimmer, gedeckte Veranda, Speisesaal, Lesesalon, Restaurant. Mittelpunkt der lohnendsten Bergtouren, namentlich des Lenzer- und Stätterhorns und des Aroser Rothorns etc. See mit Gondelfahrt. Post- und Telefonbüro in nächster Nähe. Mässige Preise. Es empfiehlt sich [622]
P. Margreth-Simeon.

Die Mode bevorzugt!
 Auf Verlangen **MUSTER & MODEBILDER** umgehend
J. SPOERRI **Goulard Seide**
 ZÜRICH [644]

SOOLBAD RHEINFELDEN
 Hotel KRONE am Rhein.
 Neue Badeeinrichtungen. Täglich Produktion der Kurmusik im Hotel. Mässige Pensionspreise. Prospektus gratis. [520]
 (H 2281 Q) **J. V. Dietzsch.**

Meine Frau wurde durch die Hellmethode des Herrn Popp von ihrem Magen- und Darmleiden vollständig geheilt. Indem ich dies dankbar anerkenne, rate ich jedem, sich ein Buch und Frageformular von H. J. H. Popp in Heide, Holstein, gratis senden zu lassen. [287]
 Peter Bonvoisin in Malans, Graubünden.

CHOCOLAT
 in Tafeln und in Pulver
SPRÜNGLI
 leicht löslicher reiner
CACAO [647] (H 2283 Z)

Meine Aussteuer-

spezialbranche bietet Töchtern jeden Standes Gelegenheit zur Anschaffung solider und geschmackvoller Möbel in gewünschter Preislage.

Beispiel für eine einfache Einrichtung:

Schlafzimmer in Nussbaum, matt und poliert: 2 Bettstellen mit hohem Hinter, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 zweiplätzige Waschkommode mit Marmoraufsetzen und Krystallspiegel, 1 Handwaschständer, 1 Spiegelschrank mit Krystallglas, 2 Plüsche-Bettvorlagen, 1 Linoleum-Waschtisch-Vorlage, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur, Fr. 730.—.

1 Ausziehtisch für 12 Personen mit 2 Einlagen zum Umklappen, 6 Stühle mit Rohrstütze, 1 Serviertisch, 1 Sofa mit prima Ueberzug, 1 Querspiegel, 44/73 cm Krystallglas, 1 Linoleumteppich, 180/230 cm, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur, Fr. 600.—.

Salon in matt und poliert Nussbaumholz: 1 Polstergarnitur mit Moquettestaschen, ganz bezogen, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Sessel, 1 Salontisch, 1 Silberschrank, 1 Musikständer, 1 Paar doppelseitige Salonorhänge mit kompletter Stangengarnitur, 1 Salonteppe, Plüsche, 175/235 cm, 1 Salonspiegel, 51/84 cm, Krystall, Fr. 835.—.

Alle nussbaumene Möbel sind inwendig in Eichenholz furniert.

Permanente Ausstellung 20 fertiger Zimmer.

zweijährige, schriftliche Garantie.

A.D. AESCHLIMANN
Schiffslände 12, Zürich.

[73]

P. W. Steinlin

St. Gallen und Herisau

empfiehlt zu billigsten Preisen:

Beerenspressen, verschiedene, praktische Systeme.

Fleischhakmaschinen, emailiert, verzinkt oder verzinkt in drei Größen.

Mandelreibmaschinen, Haushalts- und Tafelwagen.

Schaumschlagapparate, Buttermaschinchen.

Rettigschneider, Bohnenhöbel.

Kirschen- und Pflaumen-Entkerner.

Nickelplatt-Kochgeschirre und Tafelgeräte.

Emailgeschirre bester Qualität in reicher Auswahl, sowie sämtliche übrigen Küchen- und Haushaltungsartikel. [628]

Ganze Aussteuer werden besonders berücksichtigt.



Das Fleisch-Pepton der Compagnie Liebig

ist wegen seiner ausserordentlich leichten Verdaulichkeit und seines hohen Nährwertes ein vorzügliches Nahrungs- und Kräftigungsmittel für Schwache und Kranke, namentlich auch für Magenleidende.

Hergestellt nach Prof. Dr. Kummerich's Methode unter steter Kontrolle der Herren Prof. Dr. M. v. Pettenkofer u. Prof. Dr. M. v. Volt, München. Küpflich in Dosen von 100 und 200 Gramm. (H 140 X)

Zu haben in Apotheken, Drogenhandlungen und feineren Kolonialwaren- und Delikatess-Geschäften. [317]



Magen haben, ebenso für Herz- und Nervenleidende, als ein besonders wertvolles Nahrungsmittel. — Mit Zusatz von Milch und Zucker gibt dieser Gesundheitskaffee ein Getränk, dessen Wohlgeschmack von einem and. Surrogat-Kaffee nicht erreicht wird, und welcher daher einem vollst. Ersatz für ind. Bohnenkaffee bietet.

Specialität in Bruchbändern neuester Erfundung elastisch, ohne Feder, für jedermann passend, welche den schwersten Bruch unter Garantie vollständig zurückhalten. Ferner: [203]

Band für Mutterbrüche selbst den grössten Vorfall ohne Schmerzen zurückdrängend, jede Person kann sich dieses Band mit Leichtigkeit anpassen. Garantie für vollständiges, gänzlich schmerzloses Zurückhalten und tritt Heilung in 5-6 Monaten absolut ein. Viele Zeugnisse von schweren Fällen zu Diensten.

Jb. Hügi, Bandagist Röthenbach bei Herzogenbuchsee.

Telephon!

131.408 17 Bände geb. à 10 M.
Stichworte. **Brockhaus' Konversations-Lexikon**
liegt vollständig vor.
10406 Jubiläums-Ausgabe.
Abbildungen 322 Karten, 138 Chromos. **1039** Tafeln.



ist vollkommen rein, mild und neutral und unübertroffen für zarten und weissen Teint, sowie gegen Sommersprossen.

Preis 75 Cts. per Stück.
Man achtet genau auf die Schutzmarke. [105]

Zwei Bergmänner.



Alleinverkauf der **Viktoria-Nähmaschinen** für Appenzell, St. Gallen und Thurgau bei A. Schwalm, Mechaniker, Bühler (Appenzell, A.-Rh.). In St. Gallen Linsebühlstrasse 11. Niederlagen gesucht. (H 946) [578]

Physikalisch-diätetische Kuranstalt Erholungsheim Unterneuhaus.

Station Wilchingen-Hallau, Kt. Schaffhausen (Schweiz).

Wasser-, Dampf-, Licht-, Luft- und Sonnenbäder. Ganze und Teil-Packungen. (M a 2730 Z)

Massage (ärztlich geprüfter Masseur). **Heilgymnastik.** **Vegetabilischer Tisch.** **Familiäre Behandlung.** **Gesunde Lage.** Billige Preise. Prospekte auf Verlangen gratis und franko. [444]

Hausarzt: **Dr. med. J. Meyer.** Eigentümer: **A. Meyer-Schlatter.**

Altersrenten

Leibrenten

Eine solche Versicherung erwirbt sich:

Wer für seine alten Tage sorgen, Wer verhüten will, dass sein Vermögen vor dem Ableben aufgezehrt wird, Wer aller Sorgen um die Verwaltung seiner Gelder entbunden sein will,

Wer sich in dieser Zeit des sinkenden Zinsfusses einen festen, hohen Ertrag seiner Kapitalien zu sichern wünscht.

Solche Versicherungen können auch gegen Abtragung von Wertschriften, Staatspapieren, Güten, Hypothekartikeln etc. erworben werden.

Tarife, Prospekte und Rechenschaftsberichte sind kostenlos zu beziehen bei jeder Agentur, sowie bei der Direktion der

Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt

in Zürich.

[25] (H 1 Z)